

V I T A

Prof. Dr. Gudrun M. König studierte Empirische Kulturwissenschaft, Soziologie und Politikwissenschaft an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Wissenschaftliches Volontariat und Ausstellungstätigkeit am Württembergischen Landesmuseum Stuttgart. 1992/93 Stipendiatin am Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen, 1994 Dissertation zur Kulturgeschichte des Spaziergangs. 1995 bis 2007 wissenschaftliche Angestellte und Assistentin am Ludwig-Uhland-Institut der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Margarete von Wrangell-Habilitationsstipendiatin. 2004 Habilitation zur Konsumkultur um 1900. Lehrte an den Universitäten Basel, Tübingen und Dortmund. 2007 Gastprofessur an der Universität Göttingen abgelehnt und Ruf an die Technische Universität Dortmund angenommen, seitdem Professorin am Institut für Kunst und Materielle Kultur. Seit 2014 Dekanin der Fakultät für Kunst- und Sportwissenschaften.

SCHWERPUNKTE IN FORSCHUNG UND LEHRE

Analyse materieller Kultur, Kulturanthropologie des Textilen, Konsumgeschichte, Modegeschichte, Historische Anthropologie, Museologie, Ethnographie des Alltags, Geschlechterforschung, visuelle Anthropologie, deutschjüdische Kulturgeschichte

STIPENDIEN/FELLOWSHIPS

1992 bis 1993	Promotionsstipendiatin am Kulturwissenschaftlichen Institut des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen, Essen Mitglied der interdisziplinären Studiengruppen „Topographien der Geschlechter“ unter Leitung von Prof. Sigrid Weigel und „Kulturgeschichte der Natur unter Leitung von Prof. Klaus Michael Meyer-Abich
1997 bis 2000	Margarete von Wrangell Habilitationsstipendiatin des Landes Baden-Württemberg
06 bis 07/2004	Senior fellow am Collegium Pontes Görlitz – Zgorzelec -Zhořelec, Institut für kulturelle Infrastruktur Sachsen im Verbund mit Uniwersytet Wrocławski (Instytut Filologii Germańskiej), Univerzita Karlova v Praze (Fakulta humanitních Studií), Hochschule Zittau/Görlitz

**GUTACHTERTÄTIGKEIT / BEIRATSTÄTIGKEIT /
WISSENSCHAFTLICHE VEREINIGUNGEN**

- 2013/2014 Beiratsmitglied LVR Rheinland: 1914. Das Rheinland am Vorabend des Ersten Weltkrieges
- Seit 2011 Vorstandsmitglied der Rudolf-Arnheim-Akademie e.V. für Weiterbildung, Wissenschaft, Forschung und ästhetische Erziehung
- Seit 2011 Kooptiertes Mitglied der Westfälischen Kommission für Volkskunde
- Seit 2000 Gutachterin für Deutsche Forschungsgemeinschaft, Studienstiftung des deutschen Volkes, Landesstiftung Niedersachsen, Schweizerischer Nationalfonds, Österreichische Forschungsgemeinschaft, Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramm
- Akkreditierungsagenturen ZEvA, AQAS und ACQUIN

FORSCHUNGSPROJEKTE

2012-2015
Das Unsichtbare und das Sichtbare. Zur musealen Herstellung von Region (Drittmittelprojekt VolkswagenStiftung; Leitung Gudrun M. König in Kooperation mit Anita Auer, Franziskanermuseum Villingen-Schwenningen).

KURZDARSTELLUNG Das Unsichtbare und das Sichtbare. Zur musealen Herstellung von Region (Drittmittelprojekt VolkswagenStiftung, 2012-2015; Leitung Gudrun M. König, in Kooperation mit dem Franziskanermuseum Villingen-Schwenningen). Die projektierte Studie widmet sich der Frage, wie Region historisch im Prozess des Sammelns und Zeigens hergestellt wird: Am Beispiel der renommierten Spiegelhalder-Sammlung des Franziskanermuseums Villingen-Schwenningen werden die Praktiken des Erwerbens und Verkaufens, der Klassifikation und Musealisierung um 1900 rekonstruiert.

DOKTORAND_INNEN

Vergeben

Kirsten Heusgen: Artefakte transnationaler Mobilität

Nathalie Dimic: Beruf, Blick und Bild. Eine kulturelle Professionsgeschichte der Photographin

Marie Helbing: Im Zeichen der Mode. Die Medien der Berliner Konfektion

Helene Huith: Die Kleider der Religion. Vestimentäre Bild- und Wissenspraktiken einer religiösen Minderheit in Deutschland

Christina Ludwig: Die Signatur des Schwarzwaldes. Volkskundliches Sammeln am Beispiel der Sammlung Oskar Spiegelhalder

Zuzanna Papierz: Der weiße Kittel. Wissenschaftsrepräsentation zwischen Labor und Museum

Abgeschlossen

Claudia Wisniewski: Kunstvolle Umhüllungen. Die bedruckten Kleiderstoffe der Krefelder Verseidag, 1920-1980

Jan C. Watzlawik: Gegenstände. Zur materiellen Kultur des Protestes

TAGUNGSVERANSTALTUNGEN

2015

Musealisierte Mode. Positionen, Thesen, Perspektiven
Seminar für Kulturanthropologie des Textilen an der TU Dortmund, 30. November-
1. Dezember 2015 (mit Gabriele Mentges)

2014

Sichtbar-Machen. Die Leidenschaften des Oskar Spiegelhalder
Franziskanermuseum Villingen-Schwenningen, 23. Juni 2014, gefördert durch die
VW-Stiftung (mit Anita Auer)

2013

Die Herstellung der Region. Zu einem Prinzip des Sammelns und Zeigens
Franziskanermuseum Villingen-Schwenningen, 24.-25. Juni 2013, gefördert durch
die VW-Stiftung (mit Anita Auer)

2011

Mode als Moderne. Konjunkturen wissenschaftlicher Aufmerksamkeit
Eine interdisziplinäre Tagung der Volkskundlichen Kommission für Westfalen in Zu-
sammenarbeit mit dem Seminar für Kulturanthropologie des Textilen an der Techni-
schen Universität Dortmund, 25.-26. November 2011 (mit Gabriele Mentges)

2009

Die Materialität der Erziehung. Zur Kultur- und Sozialgeschichte pädagogischer Ob-
jekte. Jahrestagung in Kooperation mit der Sektion Historische Bildungsforschung
in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, 19.-21. September 2009,
gefördert durch die DFG (mit Karin Priem und Rita Casale)

KOMMENTATORIN BEI WISSENSCHAFTLICHEN TAGUNGEN

2015

Resonanzflächen. Zu Materialität und Wahrnehmung
Berlin 30.-31.10.2015
Initiatorinnen: Marie Luise Birkholz und Dorothea Nold

Objektepistemologien. Zum Verhältnis von Dingen und Wissen in ‚multiplen‘ Vergan-
genheiten

Berliner Antike-Kolleg, 20.-22.7.2015